

Raser-Chaos in der Steiermark: Polizei stoppt über 200 Verkehrssünder!

Polizei stoppt Road Runner-Szene in der Steiermark: Mehr als 200 Anzeigen wegen Geschwindigkeitsübertretungen und Alkohol am Steuer.



Steiermark, Österreich - In der Steiermark, Österreich, fand am 18. April 2025 eine umfassende Polizeikontrolle gegen die so genannte Road-Runner-Szene statt. Diese spontane Zusammenkunft von rund 150 Fahrzeugen führte zu einer massiven Einsatzaktion der steirischen Polizei, die von Oberst Klaus Rexeis, dem stellvertretenden Leiter der Landesverkehrsabteilung Steiermark, geleitet wurde. Die Kontrollen erfolgten zwischen 18 Uhr und 2 Uhr und sollten die zahlreichen Verkehrsverstöße unterbinden, die bei solchen Veranstaltungen häufig auftreten. Insgesamt wurden 219 Anzeigen erstattet, und 37 Organmandate wurden ausgestellt, was die Entschlossenheit der Behörden verdeutlicht, gegen Verkehrsdelikte vorzugehen.

Unter den Teilnehmern der Veranstaltung wurden durch die Polizei auch 164 Alkoholvortests durchgeführt. Diese Maßnahme ist besonders relevant, da das Fahren unter Alkoholeinfluss nicht nur andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, sondern auch schwerwiegende rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Laut **ADAC** ist das Fahren mit einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 Promille bereits eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld von bis zu 500 Euro und einem Monat Fahrverbot bestraft werden kann.

Besorgniserregende Geschwindigkeitsübertretungen

Ein zentrales Problem bei der Zusammenkunft war die stark überhöhte Geschwindigkeit, die von vielen Fahrern registriert wurde. Die Polizei dokumentierte Geschwindigkeiten von 181 km/h in einem 130 km/h-Bereich und 151 km/h in einem 100 km/h-Bereich. Angesichts dieser erschreckenden Zahlen ist es wenig überraschend, dass Maßnahmen ergriffen wurden, darunter die Abnahme der Kennzeichentafeln von zwei Fahrzeugen wegen Gefahr im Verzug. Diese drastische Maßnahme zeigt die Entschlossenheit der Polizei, das Risiko für die öffentliche Sicherheit zu minimieren.

Ein Fahrer musste zudem seine Weiterfahrt aufgrund von Alkohol am Steuer unterlassen. Dieses Vorgehen entspricht den aktuellen Vorschriften und erinnert daran, dass besonders junge Fahrer bis zum 21. Lebensjahr und Fahranfänger in der Probezeit einem absoluten Alkoholverbot unterliegen.

Verstärkung der Polizeipräsenz

Die Schwerpunktaktion der steirischen Polizei ist Teil einer breiteren Strategie, um den Road-Runner-Veranstaltungen entgegenzuwirken. Es wird davon ausgegangen, dass solche Aktionen künftig häufiger stattfinden werden, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten und gegen gefährliches

Fahrverhalten vorzugehen. Die ständige Präsenz der Polizei könnte möglicherweise Prävention bewirken und Fahrer dazu bewegen, verantwortungsbewusster zu handeln.

In Anbetracht der Bedeutung dieser Maßnahmen und der Reaktionen der Bevölkerung bleibt abzuwarten, wie die Road-Runner-Szene auf diese Einsätze reagieren wird. Es ist jedoch klar, dass die Gefahren des übermäßigen Tempobereichs und der Alkoholisierung am Steuer ernst genommen werden müssen, um tragische Unfälle zu verhindern.

Das heutige Geschehen kann als klarer Hinweis interpretiert werden, dass die Behörden bereit sind, gegen riskantes Fahrverhalten entschlossen vorzugehen und damit ein Zeichen für die Verkehrssicherheit zu setzen. Weitere Informationen zu den rechtlichen Konsequenzen des Fahrens unter Alkoholeinfluss finden sich beim **ADAC**.

Details	
Vorfall	Geschwindigkeitsübertretung
Ursache	Alkoholisierung, Geschwindigkeitsübertretungen
Ort	Steiermark, Österreich
Quellen	• www.5min.at • www.arf.at • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at